

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

Maßnahmentitel	Umsetzungsschritte (ausführliche Beschreibung s. Steckbriefe)	Förderprogramme	Zuständigkeiten
1.1 Umweltorientiertes Verkehrsmanagement im Umfeld der Mülheimer Straße	Vergabe eines öffentlichen Auftrags zur Konzepterstellung Analysephase: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanalyse des Verkehrsmanagements in Oberhausen • Best-Practice-Analyse/Übertragbarkeitsanalyse auf die Stadt Oberhausen Konzeptionsphase: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Verkehrsmanagementmaßnahmen in Oberhausen (Zur Umsetzung werden die Bezirksregierung Düsseldorf, der Landesbetrieb Straßen NRW und die südlich angrenzende Stadt Mülheim an der Ruhr einbezogen) • Entwicklung eines Monitoringkonzepts für den Hot-Spot Mülheimer Straße • Priorisierung und Auswahl von besonders erfolgsversprechenden und geeigneten Verkehrsmanagementmaßnahmen 	Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“	FB 5-6-10 FB 2-2-10
1.2 V2X (Vehicle-to-everything)-Kommunikation in Oberhausen	Teilmaßnahme: Einsätze der Feuerwehr auf der Mülheimer Straße Umsetzungsphase: <ul style="list-style-type: none"> • Förderantrag wurde gestellt und bewilligt. • Eigenanteil wurde genehmigt. • Ausschreibung wird kurzfristig erfolgen. • Die Vergabe ist für das erste Quartal 2019 geplant • Bau erfolgt anschließend • Abschluss der Fördermaßnahme bis Ende 2019 	Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“	FB 5-6-10
1.3 ÖPNV-Beschleunigung (Digitalisierung im ÖPNV)	Vergabe eines öffentlichen Auftrags Analysephase: <ul style="list-style-type: none"> • Bestandsanalyse des Umrüstungsbedarfs der Lichtsignalanlagen in Oberhausen • Analyse der Anforderungen beim Einsatz digitaler ÖPNV-Module in die Lichtsignalanlagen Umsetzungsphase: <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz der digitalen ÖPNV-Module in die ausstehenden Lichtsignalanlagen; Umbau und Anschluss an den Verkehrsrechner • Herstellung der Verknüpfung zwischen den Bordrechnern und dem Betriebsleitsystem • Evaluation/Monitoring der Wirkungen der ÖPNV- 	Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“	FB 5-6-10

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

	Beschleunigung		
1.6 Bus on Demand (Busse auf Abruf)	<p>Vergabe eines öffentlichen Auftrags</p> <p>Analysephase:</p> <ul style="list-style-type: none"> Durchführung einer verkehrlichen Analyse, in welchen Zeitbereichen, auf welchen Routen bzw. in welchen Bereichen der Stadt Oberhausen ein „Bus on Demand“ als Ergänzung zum ÖPNV-Angebots sinnvoll wäre. <p>Konzeptionsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> Klärung der tariflichen Behandlung sowie der Integration in den regulären Linienverkehr Schaffung der technischen Möglichkeiten (z. B. App) zur Erhebung der Fahrtwünsche (Buchung der Fahrten) und Abrechnung Konzeptionierung einer IT-technischen Lösung zur Routenoptimierung auf Basis der jeweils aktuellen Fahrtwünsche <p>Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> Start und Begleitung eines Pilotprojektes Umfassende Bewertung der Pilotphase Übertragung der Ergebnisse in ein umfassendes Konzept Roll-out auf weitere geeignete Gebiete in Oberhausen 	Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“	FB 5-6-10 STOAG
2.2 Bau einer Radabstellanlage am Bahnhof Osterfeld-Süd	<p>Vergabe eines öffentlichen Auftrags</p> <ul style="list-style-type: none"> Klärung offener Fragen beim Förderantrag, insbesondere die Grundstücksinanspruchnahme Auswahl eines geeigneten Betreibers der Anlage Eine Ausschreibung ist zu erstellen Technische und organisatorische Begleitung des Baus der Radstellanlage 	Die Stadt Oberhausen hat beim VRR einen Förderantrag für Mittel nach §12 ÖPNVG NRW eingereicht.	FB 5-6-10
2.3 Ausbau Verknüpfungspunkt „Rehmer“ in Alstaden	<p>Nur Vorlaufbetrieb über SB 90:</p> <ul style="list-style-type: none"> Einigung mit der Stadt Mülheim über die Einrichtung des Vorlaufbetriebes Dazu Vergabe eines Gutachtens zum verkehrlichen Nutzen Nach Einigung: Klärung zur Übernahme der Kosten, Fahrplanänderung, usw. 	Der Bus-Vorlaufbetrieb kann als regionaler Schnellbus durch Regionalisierungsmittel ggf. finanziert werden.	FB 5-6-10
2.4 Potenzialanalyse „Überprüfung tariflicher Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV in Oberhausen“	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme ist durch die STOAG vorgesehen.</p> <p>Konzeptionsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> Überführung des Pilotprojektes City-O-Tickets in ein dauerhaftes Angebot 	Keine. Weitere Fördermöglichkeiten sind nach Definition der	STOAG

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

	<ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungen mit weiteren Veranstaltern zum KombiTicket • Verhandlungen mit dem Centro zu tariflichen Sonderangeboten • Klärung der Finanzierung der Einnahmeverluste bei kostenlosen Aktionen <p>Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integration der Aktionen und Maßnahmen in das bestehende Tarifnetz 	einzelnen Aktionsmaßnahmen zu ermitteln.	
3.1 Planung und Ausbau eines regionalen Radwegenetzes	<ul style="list-style-type: none"> • Die vorgesehene Erarbeitung dieser Maßnahme (nur Konzept) ist bereits teilweise durch einen Gutachter im Rahmen eines öffentlichen Auftrags durch den RVR initiiert worden und wird voraussichtlich Mitte 2019 abgeschlossen. • Zur Bedarfsermittlung wurde durch den FB 5-6-10 bereits ein Förderantrag „Smartphone App basierte Erfassung von gefahrenen Radrouten“ gestellt und bewilligt. Das Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Erfassung und Auswertung von gefahrenen Radrouten eine geeignete Datengrundlage zu schaffen um ein besseres Radverkehrsmanagement und die Evaluation von Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs zu ermöglichen. • Die Umsetzungsschritte sind unter Berücksichtigung des gerade in Bearbeitung befindlichen Mobilitätskonzepts in Oberhausen festzulegen. 	Förderrichtlinie „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“	FB 5-1-10 FB 5-6-10
3.2 Weiterentwicklung und Optimierung des Radverkehrsnetzes	<ul style="list-style-type: none"> • Analysen werden bereits im Rahmen des beauftragten öffentlichen Auftrags (Mobilitätskonzept Oberhausen) vorgenommen. • Im Anschluss soll ein Konzept zur Verbesserung der Radverkehrsbedingungen erstellt werden. • Erstellung von Maßnahmenlisten und Priorisierung • Förderantragstellung zur Umsetzung der ersten Maßnahmen ab Mitte 2019 	Bundeswettbewerb „Klimaschutz durch Radverkehr“/NKI (BMUB)	FB 5-1-10 FB 5-6-10
3.4 Fußgängerwegweisungskonzept	<p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> • U. a. Umfassende Bestands- und Mängelanalyse - u. a. auch mittels einer Feldanalyse sowie Vor-Ort-Untersuchungen und -Beobachtungen <p>Konzeptionsphase</p>	„Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah)“	FB 5-6-10

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

	<ul style="list-style-type: none"> U. a. Auswahl der zu bestimmenden Anzahl von Knotenpunkten und Wegweisungsstellen im Stadtgebiet 		
3.5 Imagekampagne zur Förderung des Umweltverbundes	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme ist durch die Vergabe eines öffentlichen Auftrags vorgesehen.</p> <p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Analyse bisherig gelaufener Imagekampagnen in Oberhausen, Ableiten von Synergien aus anderen Imagekampagnen <p>Konzeptionsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Erarbeitung eines einheitlichen Kommunikationsdesigns (Botschaften, Logo, Bausteine, etc.) <p>Durchführung der Imagekampagne</p> <ul style="list-style-type: none"> Stadtweite, flächendeckende Integration und Ausbreitung der Imagekampagne 	„Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah)“	<p>FB 5-6-10</p> <p>FB 5-1-10</p> <p>FB 2-2-30</p> <p>FB 2-2-10</p>
3.7 Reduzierung von Fahrspuren zugunsten des Radverkehrs	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme ist durch die Vergabe eines öffentlichen Auftrags vorgesehen.</p> <p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Durchführung einer Bestandsanalyse von umzugestaltenden Streckenabschnitten <p>Konzeptionsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Priorisierung der Streckenabschnitte nach mit dem Auftraggeber abgestimmten Kriterien (bspw. Kosten, Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs (MIV), ...) <p>Umsetzungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> Technische und organisatorische Begleitung der Implementierung, der baulichen Umsetzung und Evaluation der Maßnahme 	„ Förderrichtlinien Nahmobilität (FöRi-Nah)“	<p>FB 5-6-10</p> <p>FB 5-1-10</p>
4.1 Konzept zur sukzessiven Umrüstung der Fahrzeugflotten von Stadtverwaltung, Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) und Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH (WBO) auf E-Fahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Für ca. 40 Fahrzeuge wurden bereits Förderanträge gestellt Diese werden in den nächsten zwei Jahren angeschafft Die weitere Flottenumstellung erfolgt sukzessive. 	Förderrichtlinie „Elektrifizierung des Verkehrs“	FB 2-2-30
4.2 Anreize zur Flottenumrüstung von Taxen und mobilen Pflegediensten	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme ist durch die Vergabe eines öffentlichen Auftrags vorgesehen.</p> <p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Befragung der größten Taxiunternehmen Oberhausens 	Förderprogramm „Erneuerbar Mobil“	FB 2-2-30

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

	<p>zur Ausgestaltung der monetären und nicht-monetären Anreize für eine rasche Umrüstung</p> <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Erarbeitung eines Angebotspapiers inklusive technischer und rechtlicher Grundlagen sowie eines Finanzierungsbeispiels für die Taxiflottenumrüstung 		
4.3 Förderung des Einsatzes von Elektrofahrzeugen in (Handwerks-)Betrieben	<ul style="list-style-type: none"> U. a. Aufbau eines Kompetenznetzwerks aus verschiedenen Stakeholdern (u.a. Stadt Oberhausen, HWK, evo, Leasinggesellschaften, bspw. e.share One GmbH) zur Förderung von Elektrofahrzeugen in Handwerksbetrieben und Festlegung von Zuständigkeiten Erstellung eines Frage- bzw. Interessenbekundungsbogens bezogen auf die Elektromobilität allgemein sowie auf die speziellen Bedürfnisse der (Handwerks-)Betriebe, der über die HWK an die Betriebe weitergegeben wird Zusammenstellung der entsprechenden Bundes- und Landesförderungen für (Handwerks-)Betriebe Prüfung, inwieweit kurzzeitig Lademöglichkeiten für die Betriebe während des Testzeitraums zur Verfügung gestellt werden könnten 	Mögliche Fördermöglichkeiten durch Bund und Land sind während der gesamten Analyse und des Konzeptionsprozesses zu ermitteln.	FB 2-2-30 HWK EVO
4.4 Konzept zum Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme ist durch die Vergabe eines öffentlichen Auftrags vorgesehen.</p> <p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Sichtung der vorhandenen Daten und Untersuchungen zu Verkehrsströmen, Mobilitätsverhalten, Siedlungsstruktur, Mobilitätsinfrastruktur, Energienetzinfrastruktur in der Stadt Oberhausen Betrachtung der mittel- und langfristigen technologischen Entwicklung <p>Konzeption</p> <ul style="list-style-type: none"> U. a. Ausgestaltung des Ladesäulennetzes als bedarfsgerecht und/oder flächendeckend Ermittlung von konkreten (halb-)öffentlichen Standorten (auch unter Berücksichtigung der Möglichkeiten zur Bereitstellung der Ladeenergie aus der Fahrleitung der Straßenbahn) <p>Aktionsplan</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Handlungsanleitung für den Ausbau der 	Förderrichtlinie Elektromobilität	FB 2-2-30

Anlage 3: Kurzfristige Maßnahmen zur „Mobilitätswende“ für die nächsten zwei Jahre

	Ladeinfrastruktur		
4.5 Umweltfreundliche Antriebsformen im ÖPNV	<p>Die Erarbeitung dieser Maßnahme (nur Konzept) ist durch die Vergabe eines Auftrags vorgesehen.</p> <p>Analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> • U. a. Festlegung einer Flottenstrategie, welche Technologien (z. B. E-Bus., Hybridbus, Abgasnachbehandlung, Neubeschaffung EURO-VI-Busse) in der Busflotte der STOAG zum Einsatz kommen und in welcher Anzahl. • Analyse von geeigneten (weiterer) Linien oder Leistungsmassen (z. B. Kurzläufer) zur Elektrifizierung • Berücksichtigung der Auswirkung auf die begleitende Infrastruktur (ÖPNV-Trasse, Betriebshof, Ladeinfrastruktur, usw.) 	Förderrichtlinie „Nachrüstung von Dieselbussen im ÖPNV“, Richtlinien zur Förderung von Elektrobussen veröffentlicht	STOAG
5.1 Initiierung von Pilotvorhaben „City-Logistik-Letzte Meile“ (Machbarkeitsstudie)	<p>Analysephase</p> <ul style="list-style-type: none"> • U. a. Analyse der perspektivischen Potentiale durch neue Transportsysteme (autonome Fahrzeuge, Transporttunnels, Drohnen) für Stadt und Region <p>Beteiligungsprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • U. a. Bildung von Arbeitskreisen/Initiative der handelnden Akteure notwendig, um die Bereitschaft zu einem nachhaltigen Umdenken in der Stadt zu fördern <p>Pilotierungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> • U. a. Ausarbeitung der Projektideen und Pilotvorhaben durch potentielle Akteure (KEP-Dienstleister) 	Förderrichtlinie „Verbesserung von Logistikkonzepten und Bündelung von Verkehrsströmen“	FB 5-6-10 FB 2-2-10 RVR